

Aufbau einer regionalen Datenbank

Antragsteller: SPESSARTregional

Ausgangssituation

Im Zuge der Erstellung der Regionalstrategie Daseinsvorsorge und wie auch der Gebietsanalyse für das Regionale Entwicklungskonzept wird der Wert spezifischer regionaler Daten, Analysen und Szenarien von den Kommunen, Behörden und Institutionen für die Gestaltung des demografischen Wandels als grundlegende Voraussetzung mit unschätzbarem Wert erachtet. Nur so können qualitative und quantitative Einschätzung zur Entwicklung der Bevölkerung und deren vielfältigen Auswirkungen auf die Infrastruktur der Daseinsvorsorge, der Mobilität und Siedlungsentwicklung getroffen werden. Die von Statistischen Ämtern und vergleichbaren Organisationen bereitgestellten Daten reichen nicht aus, um angesichts der heterogenen Struktur der Region die räumliche Entwicklung darstellen zu können. Insbesondere vor dem Hintergrund der Zuwanderung und der damit verbundenen Aufgabe der Integration, gilt es Szenarien zu entwickeln, die die Kommunen und regionalen Akteure in ihren Planungen unterstützen.

In Anlehnung an die Methodik der Regionalstrategie Daseinsvorsorge, ist es das Ziel, eine regionale Datenbank und Auswertung zu entwickeln, die eine fortlaufende spezifisch, regionale Raubeobachtung erlaubt.

Projektbeschreibung

Die regionale Datenbank soll folgende Bereiche umfassen:

- Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsprognose
- Räumliche Verteilung der Bevölkerung
- Grundversorgung: Nahversorgung, Haus- und Fachärzte, Gemeinschaftseinrichtungen, Betreuungseinrichtungen
- Mobilität

Im Rahmen dessen sind Wege der Datenbeschaffung und -verarbeitung zu entwickeln und Vereinbarungen für nachfolgende Aktualisierungen zu treffen. Darauf aufbauend werden die Parameter für verschiedenen Auswertungen und Szenarien bestimmt. Wesentlich ist die Vergleichbarkeit mit den Daten

der Regionalstrategie Daseinsvorsorge, um regionale wie auch kleinräumliche Verbesserung und Verschlechterung z.B. im Bereich der Nahversorgung erkennen und Defizite wie auch Handlungsbedarfe formulieren zu können. Besonderer Wert wird auf Szenarien und Folgeabschätzungen im Bereich der Migration gelegt.

Zur Umsetzung des Vorhabens soll ein externes Fachbüro beauftragt werden. Für die fachliche Begleitung wird eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt, die vor allen Dingen den Rahmen für die Auswertungen und Szenarien bestimmt.

Zeitplan und Förderung

Das Vorhaben soll nach Förderzusage im Sommer 2016 begonnen und bis zum Herbst abgeschlossen sein.

Beantragte LEADER-Fördersumme: 12.605 Euro